

NEIN ZUM KOHLEKRAFTWERK IN STADE! – JA ZU KLIMASCHUTZ UND ENERGIEWENDE!



STELLUNGNAHME: gegen den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 603 Industriekraftwerk Stade (Kohlekraftwerk DOW)



HINTERGRUND

Überdimensioniertes, umwelt- und klimaschädliches Großkraftwerk

Das Chemieunternehmen DOW plant auf seinem Werksgelände im niedersächsischen Stade den Bau eines klimaschädlichen Steinkohlekraftwerks, um den Energiebedarf der Chemieproduktion am Standort zu sichern. Das geplante Kohlekraftwerk würde das Klima jedes Jahr mit 5,1 Millionen Tonnen CO₂ belasten und ist für den Strom- und Dampfbedarf des Chemiewerks völlig überdimensioniert. Der über den eigenen Bedarf hinausgehende Kohlestrom soll in das öffentliche Netz eingespeist werden. Mit dem Einsatz effizienterer Produktionsverfahren könnte die DOW ihren Strombedarf am Standort noch deutlich reduzieren.

Der geplante Steinkohleblock wird als „hocheffizientes, modernes Industriekraftwerk“ mit flexiblem Brennstoffeinsatz dargestellt. Fakt ist: pro Stunde soll das „Kombi-Kraftwerk“ bis zu 290 Tonnen Steinkohle verfeuern, aber nur 6 Tonnen Wasserstoff! Der vermeintlich hohe Gesamtwirkungsgrad (von bis zu 60 %) ist auch nicht besser als bei vergleichbaren Projekten und wird von modernen Gaskraftwerken weit übertroffen.

Foto: Birgit Winter, pixelio

ÜBERDIMENSIONIERTE KOHLEKRAFTWERKSPLANUNG

Energiebedarf DOW-Werk Stade		Geplantes Kohlekraftwerk		Gaskraftwerk (im Bau)
Strom	600 MW	Elektrische Kapazität (brutto)	920 MW	165 MW
Dampfleistung	300 MW	Maximale Dampfauskopplung	415 t/h	400 t/h (= 300 MW)
		Effizienzgrad Dampf + Strom	bis zu 60%	85%
		Effizienzgrad nur Strom	ca. 45%	ca. 60%

An die Stadt Stade Hökerstraße 2, 21682 Stade

Ich widerspreche dem Vorhaben der Stadt Stade, die bauplanerischen Voraussetzungen (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) für die Realisierung eines mit Steinkohle befeuerten Kraftwerks auf dem DOW-Werksgelände zu schaffen.

Die gigantischen Treibhausgasmengen des Kraftwerks (bis zu **5,1 Millionen Tonnen CO₂ jährlich**) würden den **Klimawandel in unverantwortlicher Weise anheizen** und unzählige Klimaschutzbemühungen auf Landes- und Bundesebene zunichtemachen.

Das Kohlekraftwerk würde **jährlich hunderte von Tonnen an Feinstäuben, Schwermetallen (z.B. Quecksilber, Blei) und anderen Umweltgiften** ausstoßen und damit die Menschen und die Umwelt in der Region beiderseits der Elbe gefährden. Die ohnehin schon stark belastete Haseldorfer Marsch und die Obstanbaugebiete wären besonders betroffen.

Bis zum 25. März 2013 läuft die Beteiligung der Öffentlichkeit am Bebauungsplan-Verfahren für das DOW-Kohlekraftwerk. Jeder und jede hat bis dahin die Möglichkeit, bei der Stadt Stade eine Stellungnahme gegen das geplante Kohlekraftwerk einzureichen. Beteiligen auch

Ich fordere die Stadt Stade auf, die **laufenden Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans für das Steinkohlekraftwerk von DOW umgehend einzustellen** und stattdessen eine innovative und umweltfreundlichere Alternative auf den Weg zu bringen. Am Standort des DOW-Werks bieten sich **optimale Voraussetzungen, ein deutschlandweit beispielhaftes Vorzeigeprojekt zur industriellen Energieversorgung zu entwickeln**: durch eine Verbindung des neuen, erweiterbaren Gaskraftwerks mit intelligentem Lastmanagement und der Windenergiespeicherung über Wasserstoff (mit der Option zur Methanisierung).

Damit könnten die Stadt Stade und der Chemiekonzern DOW einen bedeutsamen Beitrag für eine erfolgreiche Energiewende leisten und langfristig Arbeitsplätze am Standort sichern.

Sie sich daran! Bitten Sie Ihre Familie und Freunde dies ebenfalls zu tun! Individuelle Einwendungen können Sie über das Internet einfach mithilfe des Einwendungsgenerators erstellen. Weitere Informationen unter: www.stade-zukunftsfaehig.de

Unterschriften: siehe Rückseite

UNTERSCHREIBEN SIE HIER GEGEN DAS DOW-KOHLKRAFTWERK!

Helfen Sie mit zu verhindern, dass in Stade ein klimaschädliches und rückwärtsgewandtes Steinkohlekraftwerk gebaut wird. Senden Sie mit Ihrer Unterschrift ein klares Signal an die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker in Stade, dass sich

die Stadt nicht länger dem konsequenten Klimaschutz widersetzen darf! Energiewende und Klimaschutz bedingen einander und werden nur gelingen, wenn alle einen aktiven Beitrag dazu leisten!



	Vor- und Zuname	Straße	PLZ	Ort	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					

WWW.STADE-ZUKUNFTSFAEHIG.DE

Mit meiner Unterschrift schließe ich mich den umseitig genannten Kritikpunkten an. Ich widerspreche ausdrücklich der Weitergabe meiner persönlichen Daten an Dritte.

**Bitte schicken Sie die Stellungnahmen
spätestens bis zum 21.03.2013
an den BUND Stade, Am Bohrfeld 8,
21684 Stade**



Deutsche Umwelthilfe

